

## Insolvenzen zeigen Grenzen Unternehmensinsolvenzen I. Halbjahr 2009

Wien, 07.07.2009

Die „kreativen Zerstörungsprozesse“ (zit. J. Schumpeter) schreiten voran – das Tempo ist aber vorläufig nicht beängstigend.

Die Unternehmenspleiten sind im ersten Halbjahr 2009 gegenüber 2008 um fast 10 % gestiegen. Die davon betroffenen Schulden explodierten fast auf das Doppelte und die betroffenen Arbeitsplätze stiegen um rund 45 % gegenüber der Vergleichsperiode.

### Ist die Wirtschaftskrise also in Österreich angekommen?

Seit mittlerweile 9 Monaten fragen sich die Österreicher – Wirtschaftstreibende, Politiker oder aber bloße Zeitungsleser – wie und wann die Krise unser Land erfassen wird. Und seit ebenfalls 9 Monaten haben wir subjektiv das Gefühl, dass die Probleme weit geringer ausfallen, als wir es erwartet hatten. Die Insolvenzzahlen geben dem oberflächlich betrachtet sogar Recht. Die Nachrichten von den Weltbörsen verheißen laufend eine Verfestigung des Optimismus und zwar kleine, aber möglicherweise nachhaltige Kurserholungen, sodass eine Bodenbildung (ein Spitzenkandidat für das Unwort des Jahres 2009) schon vielfach beobachtet werden will. Zeitgleich sprechen Wirtschaftsforscher extrem zurückhaltend über die erwartete Konjunkturentwicklung der nächsten 12 – 24 Monate; zu turbulent sind die Entwicklungen und damit zu unzuverlässig die sonst verwendeten Lackmustests für die Wirtschaft.

Tatsächlich ist die Wirtschaft eines Landes und letztlich der Welt in weit stärkerem Maße von der Psychologie abhängig, als man gemeinhin annehmen würde. Die darunterliegenden Zyklen sind zu lange bekannt, als dass sie übersehen oder vergessen werden könnten – jede verzögerte Bewegung – egal ob hinauf oder hinunter – erzeugt jedoch psychologische Schwingungen und Verstärkungen. Es gibt Börsenhysterien im Aufschwung wie im Abschwung, aber auch „Reiter-über-den-Bodensee Effekte“ in Erkenntnis einer krisenhaften Situation. Überreaktion mit einem Wort. Und genau diese Überreaktion erzeugt die Verluste – Überinvestition genauso wie überhastetes Desinvestment. Es hängt tatsächlich die Wirtschaft von der seelischen und emotionalen Verfassung ihrer Teilnehmer ab.

Dies erkennend haben die Politiker richtig reagiert und ihren Beitrag zu einer technischen aber vor allem auch emotionalen Stabilisierung geleistet. Es waren rasch wirkende Aktionen dabei (z.B. das Stabilisierungspaket für Einlagen bei Banken), aber auch mittel- und langfristig wirkende Maßnahmen, deren Einsetzen wir noch feststellen müssen. Zum Beispiel eine moderate Steuerentlastung im Bereich der Einkommensbesteuerung, die gepaart mit einer schwachen Inflation zu einer Stärkung der Realeinkommen führt. Soweit so gut. Doch die Frage bleibt stehen, ob die Krise in Österreich angekommen ist.

Aus Sicht des KSV ist sie das in Teilbereichen zweifellos, diese sind:

- Exportwirtschaft
- Mechanische Fertigung und
- Automotive Industry

Andere wichtige Sektoren der Wirtschaft blieben im ersten Halbjahr 2009 noch weitgehend „verschont“. Der Tourismus würde gerne an ein Rekordjahr 2008 anschließen, das sowohl von einer guten Konjunktur als auch von Einmaleffekten (z.B. Europameisterschaft) gestützt war. Dies wird voraussichtlich 2009 nicht gelingen, obgleich bis jetzt kein Grund zur Besorgnis besteht. Der große Sektor der Dienstleistungen dürfte überhaupt noch nicht soviel verspürt haben. Die Krise ist in Summe daher in Österreich noch nicht voll eingetroffen. Und es steht zu erwarten, dass manche Sektoren schon wieder Aufwind erhalten, wenn andere Sektoren erst den Sog nach unten so richtig spüren.

## Branchenscan

Die Analyse der betroffenen Branchen macht schon auf den ersten Blick recht deutlich, wo die Probleme der Wirtschaft zuerst „eingeschlagen“ haben:

Branchenanalyse	Fälle gesamt	Fälle gesamt	Verän- derung	Passiva in Mio. EUR	Passiva in Mio. EUR
	Halbjahr 2009	Halbjahr 2008		Halbjahr 2009	Halbjahr 2008
Bauwirtschaft	557	529	5%	197	191
Textilwirtschaft/Leder	74	56	<b>32%</b>	51	17
Maschinen und Metall	149	101	<b>48%</b>	198	67
Lebens- und Genussmittel	90	123	-25%	37	46
Holz/Möbel	80	61	<b>31%</b>	269	39
Glas/Keramik	26	18	<b>44%</b>	23	20
Elektro/Elektronik	47	38	24%	48	11
Gastgewerbe	502	465	8%	63	77
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	104	111	-6%	81	57
Papier/Druck/Verlagswesen	45	31	<b>45%</b>	52	20
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	15	22	<b>-32%</b>	2	6
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	290	235	23%	118	82
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	41	31	32%	57	69
Freizeitwirtschaft	36	15	140%	30	8
Elektronische Datenverarbeitung	92	86	7%	41	24
Bergbau/Energie	9	5	80%	7	5
Unternehmensbez. Dienstleistungen	626	524	19%	548	243
Land/Forstwirtschaft/Tiere	59	72	-18%	13	11
Privat (z.B. ehem. Gesellschafter)	147	157	-6%	29	23
sonstige Bereiche	482	488	-6%	114	93
<b>Gesamt</b>	<b>3.471</b>	<b>3.168</b>	<b>10%</b>	<b>1.978</b>	<b>1.110</b>

© KSV1870

Besondere Zuwachsbranchen sind – wie schon in der Vergangenheit verschiedentlich ausgeführt – im Bereich der maschinellen und industriellen Fertigung vor allem dort zu finden, wo es auch einen Exportbezug gibt. Daher finden sich unter den Spitzenreitern der Zuwächse folgende Branchen:

- Maschinen und Metall
- Papier/Druck
- Glas/Keramik
- Textilwirtschaft/Leder
- Chemie/Pharmazie
- Holz/Möbel

Die sonst sehr konjunktursensitive Bauwirtschaft hingegen weist einen deutlich unterdurchschnittlichen Zuwachs auf. Die Probleme werden dort voraussichtlich verspätet auftreten, oder - je nach Reifen der politisch akkordierten Maßnahmen (von Forcierung des Infrastrukturausbaues bis zur thermischen Sanierung) - gar nicht.

Interessant sind die Rückgänge in den Bereichen Land/Forstwirtschaft und Nahrungsmittel. Die hohen Grundstoffpreise für Nahrungsmittel der vergangenen Jahre haben hier zweifellos geholfen. Ebenso fällt ein Rückgang bei „Transportmittel/Kraftfahrzeuge“ auf – das reflektiert das besonders schwierige Jahr 2008, das aufgrund der hohen Treibstoffpreise eine gedrückte Nachfrage vor allem nach Neuwagen verzeichnete. Die gesunkenen Ölpreise und die Verschrottungsprämie dürften hier eine deutliche Entspannung gebracht haben.

Ein für Österreich zwar bedeutsamer, in der Statistik aber noch „junger“ Branchencluster ist die Freizeitwirtschaft. Hier werden Fitnesscenter, Schwimmbäder, Kinos und andere typische Unterhaltungs- und Freizeitunternehmen zusammengefasst. Der Zuwachs ist zwar in Prozentzahlen enorm (140 % Zuwachs), aber bei den absoluten Zahlen und den Verbindlichkeiten absolut zu vernachlässigen.

## Bundesländer im Überblick

Die österreichischen Bundesländer haben sich im ersten Halbjahr 2009 extrem unterschiedlich entwickelt. Dies wird durch die untenstehende Gegenüberstellung besonders deutlich:

Bundesland	Fälle I.Halbjahr 2009	Fälle I.Halbjahr 2008	Verän- derung	Passiva 2009 in Mio. EUR	Passiva 2008 in Mio. EUR
Wien	1.041	974	6,9%	729	243
Niederösterreich	512	521	-1,7%	242	184
Burgenland	112	119	-5,9%	43	23
Oberösterreich	471	392	20,2%	297	217
Salzburg	209	165	26,7%	74	36
Vorarlberg	122	117	4,3%	32	25
Tirol	265	226	17,3%	91	129
Steiermark	505	427	18,3%	313	154
Kärnten	234	227	3,1%	158	99
<b>Gesamt</b>	<b>3.471</b>	<b>3.168</b>	<b>9,6%</b>	<b>1.978</b>	<b>1.110</b>

© KSV1870

Ein Land der zwei Geschwindigkeiten könnte man fast sagen, da der Osten (Wien, Niederösterreich, Burgenland) von der anlaufenden Welle noch größtenteils nichts mitbekommen hat, teilweise sogar sinkende Zahlen aufweist. Das hat zweifellos mit dem erstklassigen Branchenmix der Bundeshauptstadt zu tun, nicht zuletzt durch den hohen Anteil nationaler aber auch internationaler Zentralbehörden und dem damit einhergehenden stabilen Einkommensverhältnissen wichtiger Teile der Bevölkerung.

Spitzenreiter der Entwicklung ist das Bundesland Salzburg mit einem Zuwachs von 26,7 % an Fällen und einem Plus von über 100 % bei den Verbindlichkeiten. Dies hat zweifellos mit der besonderen Brückenstellung dieses Bundeslandes zu unserem deutschen Nachbarn zu tun und den vielen auf Import-Export spezialisierten Unternehmen bzw. sogar Generalvertretungen wichtiger Produkte. Jeder deutliche Rückgang der Handelsvolumina wird natürlich dort sofort spürbar, wo diese „durchgereicht“ werden.

Oberösterreich und Steiermark stehen auf dem zweiten und dritten Platz der Zunahme an Insolvenzen. Beides alte und bedeutende Industriestandorte, die mit ihrer Fertigungskapazität auch stark exportorientiert sind. Es wäre ausgesprochen überraschend, wenn diese Bundesländer die Abschwächung der OECD-Nachfrage nach Industriegütern nicht deutlich zu spüren bekämen.

## **Ausblick auf das Gesamtjahr 2009**

Manche wichtigen Bereiche der österreichischen Wirtschaft sind bisher aus dem Sog der Krise herausgehalten worden. Eine wichtige Rolle spielten dabei naturgemäß die Geschäftsbanken, die bekanntlich in schwierigen Zeiten besonders gefordert sind, die Liquidität der Unternehmen aufrecht zu erhalten, dabei aber auch zu entscheiden, wem Unterstützung gegeben wird, und wem nicht. Gelingt es den größeren Unternehmen, sich kapazitätsmäßig an die geänderten Verhältnisse anzupassen, so werden die Auswirkungen keinesfalls dramatisch ausfallen. Dort, wo schon in der Vergangenheit strukturelle Mängel in den Betrieben vorlagen (Absatzprobleme, Finanzierungsschwäche oder Ertragsprobleme) wird es daher in den nächsten Monaten verstärkt zu Ausleseprozessen kommen. Gute und im Kern erfolgreiche Unternehmen werden aber diese Probleme mit Unterstützung ihrer Finanzierungspartner in den Griff bekommen.

Aus heutiger Sicht kann daher die im Dezember 2008 formulierte Erwartung des KSV1870 an das Insolvenzgeschehen (plus 12-15 % gegenüber 2008) aufrechterhalten werden. Die Passiva und die Zahl der betroffenen Arbeitsplätze werden allerdings stärker zunehmen, wie sich dies zum Halbjahr ja bereits abzeichnet.

## **Für den Inhalt verantwortlich:**

Dr. Hans Georg Kantner, Leiter KSV Insolvenz

## **Rückfragenhinweis:**

Karin Stirner

Leiterin KSV Unternehmenskommunikation

Telefon 050 1870-8226, e-Mail: [stirner.karin@ksv.at](mailto:stirner.karin@ksv.at), [www.ksv.at](http://www.ksv.at)

## Unternehmensinsolvenzen I. Halbjahr 2009

	2009	2008	Veränderung	
<b>Eröffnete Insolvenzen</b>	<b>1.904</b>	<b>1.619</b>	<b>+</b>	<b>17,6 %</b>
<b>Mangels Masse abgewiesene Konkursanträge</b>	<b>1.567</b>	<b>1.549</b>	<b>+</b>	<b>1,2 %</b>
<b>Gesamtinsolvenzen</b>	<b>3.471</b>	<b>3.168</b>	<b>+</b>	<b>9,6 %</b>
<b>Geschätzte Insolvenzverbindlichkeiten in EUR</b>	<b>2,0 Mrd.</b>	<b>1,1 Mrd.</b>	<b>+</b>	<b>81,8 %</b>

Die Insolvenzverbindlichkeiten dürfen nicht mit den tatsächlichen Verlusten aus Insolvenzen gleichgesetzt werden. Zu berücksichtigen sind Quotenzahlungen im Rahmen von Ausgleichen und Zwangsausgleich, Ausschüttungen aus Verwertungen von Konkursmassen sowie Sonderrechte aufgrund von Aus- und Absonderungsrechten.

<b>Betroffene Dienstnehmer</b>	<b>15.400</b>	<b>10.100</b>	<b>+</b>	<b>52,5 %</b>
<b>Betroffene Gläubiger</b>	<b>59.400</b>	<b>40.900</b>	<b>+</b>	<b>45,2 %</b>

## Großinsolvenzen I. Halbjahr 2009

Ab 7 Mio. derzeit bekannte Passiva in den Bundesländern

### Wien

„MARTA“ Unternehmensberatungs GmbH	Konkurs	EUR	150,0	Mio.
FHS Beteiligungsverwaltungs GmbH	Konkurs	EUR	43,0	Mio.
GLOBE INVEST AG (Finanzdienstleister)	Konkurs	EUR	34,0	Mio.
A. Rohe' Gruppe (A. Rohe' Holding Ges.m.b.H. und A. Rohe' Ges.m.b.H. [Tankstellenbau]), Wien	Konkurse	EUR	33,9	Mio.
ENVIRGY Environment Energy Engineering and Construction GmbH (Ingenieurbüro)	Konkurs	EUR	27,8	Mio.
Holzhausen Gruppe (Holzhausen Druck & Medien GmbH und HOLZHAUSEN Medienbetriebe Beteiligung GmbH)	Konkurse	EUR	23,5	Mio.
Bano Gruppe (Bano GmbH & Co KG und Bano GmbH) [Herstellung von Pharmazeutika]	Anschlußkonkurse	EUR	22,7	Mio.
Privatinstitut „Venetia“ Erwachsenenbildung GmbH	Konkurs	EUR	22,3	Mio.
Global Logistic Spedition GesmbH.	Konkurs	EUR	20,0	Mio.
LEITZ-AUSTRIA Vertriebs GmbH (Fotogroßhandel)	Ausgleich	EUR	19,6	Mio.
Akron Gruppe (Akron Management CEE GmbH und Akron Management Holding GmbH [Unternehmensberatung])	Konkurse	EUR	16,5	Mio.
ENERGEA Umwelttechnologie GmbH (Lizenzverwertung)	Konkurs	EUR	14,0	Mio.
ALARIS AG (Unternehmensberatung)	Konkurs	EUR	12,1	Mio.
AKA Technologie GmbH (Herstellung von Pharmazeutika)	Ausgleich	EUR	11,7	Mio.
A & A Liegenschaftsentwicklung GmbH	Konkurs	EUR	9,2	Mio.
ELBA MARI BAUTRÄGER LTD. Zweigniederlassung Wien (Manchester)	Konkurs	EUR	7,5	Mio.
ComBase Central Eastern Europe Holding AG	Konkurs	EUR	7,0	Mio.

## Niederösterreich

RIDO Baumaschinen GmbH (Maschinengroßhandel), Oyenhausen	Konkurs	EUR	14,7	Mio.
TECWINGS Korneuburg GmbH & Co KG (Herstellung von elektronischen Anlagen), Korneuburg	Konkurs	EUR	14,4	Mio.
O F F E – Vermietungs GmbH (Immobilienvermietung), Stixneusiedl	Konkurs	EUR	11,6	Mio.
Eybl Development GmbH & Co KG, (Textilgroßhandel), Krems	Ausgleich	EUR	9,3	Mio.
ÖBAU-KÖCK Ges.m.b.H., Neunkirchen	Konkurs	EUR	9,2	Mio.
„IMIS“ BeteiligungsgmbH, Schwechat	Konkurs	EUR	8,7	Mio.
Prof. Dr. Wolfgang Ettl (Versicherungsmathematiker), Klosterneuburg	Ausgleich	EUR	8,2	Mio.
MatMar Austria GmbH (Herstellung von Nahrungsmitteln), Gallbrunn	Konkurs	EUR	8,1	Mio.
Kornmüller GesmbH & CoKG (Tischlerei), Weistrach	Konkurs	EUR	7,5	Mio.

## Burgenland

Autohaus Erich Horvath Ges.m.b.H., Eisenstadt	Konkurs	EUR	7,3	Mio.
---	---------	-----	-----	------

## Oberösterreich

HOLZINDUSTRIE THERESIA HÄUPL GMBH, Vöcklamarkt	Anschluß-konkurs	EUR	72,9	Mio.
Romberger GmbH (Fertighäuser), Gurten	Konkurs	EUR	18,0	Mio.
Connect Gruppe (Connect S & R GmbH, Connect Personalmanagement GmbH, Connect Personalmanagement GmbH & Co KG), Neuzeug	Konkurse	EUR	14,3	Mio.
Kirchberger GmbH (KFZ-Handel), Rohrbach	Konkurs	EUR	10,0	Mio.
TRIO Der Spiel- und Freizeitmarkt Ges.m.b.H., Traun	Konkurs	EUR	9,1	Mio.

## Salzburg

Salzburger Leichtmetallgießerei Ges.m.b.H., Bürmoos	Konkurs	EUR	8,7	Mio.
---	---------	-----	-----	------

## Vorarlberg

Delunamagma Industries GmbH (Großhandel), Bludesch (prot. Sitz Salzburg)	Konkurs	EUR	9,3	Mio.
--	---------	-----	-----	------

## Tirol

AAA – Air Alps Aviation Alpenländisches Flugunternehmen Ges.m.b.H., Innsbruck	Ausgleich	EUR	10,4	Mio.
Johann Rathgeber GmbH (Werkzeugproduktion), Innsbruck	Konkurs	EUR	8,7	Mio.

## Steiermark

Holzindustrie Preding Ges.m.b.H., Preding	Konkurs	EUR	51,3	Mio.
Holzindustrie Leitinger Ges.m.b.H., Weiz	Konkurs	EUR	48,4	Mio.
Rochus Penz GmbH (Kranbau), Fohnsdorf	Konkurs	EUR	10,0	Mio.
AUGUSTA Metalltechnik GmbH (Metallgroßhandel), Lannach	Konkurs	EUR	9,1	Mio.
Jürgen Zeiringer (Installateur), Oberwölz	Konkurs	EUR	8,3	Mio.

## Kärnten

H+S Trading GmbH (IT-Großhandel), Villach	Konkurs	EUR	17,0	Mio.
Vito Parkettproduktion GmbH, St.Veit/Glan	Konkurs	EUR	16,0	Mio.
Autohaus Kaposi Betriebs-GmbH, Klagenfurt	Konkurs	EUR	7,3	Mio.

## Insolvenzdaten im Vergleich I. Halbjahr 2009

	2007	2008	2009
Gerichtliche Ausgleiche (bereinigte Zahl der eröffneten Ausgleiche abzgl. Anschlusskonkurse)	19	23	21
Konkurse (einschließlich Anschlusskonkurse)	1.529	1.596	1.883
<b>Zwischensumme</b>	<b>1.548</b>	<b>1.619</b>	<b>1.904</b>
Mangels Vermögens abgewiesene Konkursanträge	1.764	1.549	1.567
<b>Gesamtinsolvenzen</b>	<b>3.312</b>	<b>3.168</b>	<b>3.471</b>

## Eröffnete Insolvenzen und geschätzte Passiva nach Bundesländer I. Halbjahr 2009

Gerichtliche Ausgleiche (vermindert um die Zahl der Anschlusskonkurse) zzgl. Konkurse (inkl. Anschlusskonkurse)

Bundesland	Fälle 2009	Fälle 2008	Passiva 2009 in Mio. EUR	Passiva 2008 in Mio. EUR
Wien	515	491	729	243
Niederösterreich	358	340	242	184
Burgenland	90	85	43	23
Oberösterreich	270	207	297	217
Salzburg	91	44	74	36
Vorarlberg	39	40	32	25
Tirol	122	95	91	129
Steiermark	289	212	313	154
Kärnten	130	105	158	99
<b>Gesamt</b>	<b>1.904</b>	<b>1.619</b>	<b>1.978</b>	<b>1.110</b>

## Eröffnete gerichtliche Ausgleiche I. Halbjahr 2009

(noch nicht bereinigt um die Anschlusskonkurse)

Bundesland	Fälle 2009	Fälle 2008
Wien	15	15
Niederösterreich	12	7
Burgenland	1	0
Oberösterreich	4	1
Salzburg	0	0
Vorarlberg	2	1
Tirol	3	4
Steiermark	2	5
Kärnten	2	3
<b>Gesamt</b>	<b>41</b>	<b>36</b>

## Eröffnete Konkurse (inklusive Anschlusskonkurse) I. Halbjahr 2009

Bundesland	Fälle 2009	Fälle 2008
Wien	512	482
Niederösterreich	349	333
Burgenland	89	85
Oberösterreich	268	208
Salzburg	91	44
Vorarlberg	38	39
Tirol	120	93
Steiermark	288	209
Kärnten	128	103
<b>Gesamt</b>	<b>1.883</b>	<b>1.596</b>

## Mangels Vermögens abgewiesene Konkursanträge I. Halbjahr 2009

Bundesland	Fälle 2009	Fälle 2008
Wien	526	483
Niederösterreich	154	181
Burgenland	22	34
Oberösterreich	201	185
Salzburg	118	121
Vorarlberg	83	77
Tirol	143	131
Steiermark	216	215
Kärnten	104	122
<b>Gesamt</b>	<b>1.567</b>	<b>1.549</b>

## Eröffnete Insolvenzen nach Branchen Gesamtösterreich I. Halbjahr 2009

Gesamtösterreich	Industrie	Handel	Gewerbe	Unselbständige	Gesamt Fälle 2009	Passiva in Mio. EUR
Bauwirtschaft	0	7	327	0	334	197,1
Textilwirtschaft/Leder	1	14	31	0	46	50,6
Maschinen und Metall	9	20	84	0	113	198,4
Lebens- und Genussmittel	0	25	31	0	56	36,7
Holz/Möbel	1	7	56	0	64	269,0
Glas/Keramik	0	10	14	0	24	23,1
Elektro/Elektronik	0	9	23	0	32	47,7
Gastgewerbe	0	0	213	0	213	63,2
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	22	46	0	68	81,1
Papier/Druck/Verlagswesen	0	4	34	0	38	52,3
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	1	10	0	11	2,3
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	0	2	132	0	134	117,7
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	1	7	23	0	31	57,3
Freizeitwirtschaft	0	10	11	0	21	30,0
Elektronische Datenverarbeitung	0	11	39	0	50	41,2
Bergbau/Energie	0	4	4	0	8	6,8
Unternehmensbez. Dienstleistungen	0	12	341	0	353	547,8
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	5	22	0	27	13,1
Privat	0	0	0	63	63	28,8
sonstige Bereiche	2	49	167	0	218	113,8
<b>Gesamt</b>	<b>14</b>	<b>219</b>	<b>1.608</b>	<b>63</b>	<b>1.904</b>	<b>1.977,8</b>

## Eröffnete Insolvenzen nach Branchen Wien I. Halbjahr 2009

	Industrie	Handel	Gewerbe	Unselbständige	Gesamt Fälle 2009	Passiva in Mio. EUR
Bauwirtschaft	0	3	96	0	99	44,9
Textilwirtschaft/Leder	0	3	8	0	11	12,0
Maschinen und Metall	1	5	9	0	15	35,7
Lebens- und Genussmittel	0	10	4	0	14	8,0
Holz/Möbel	0	0	5	0	5	3,2
Glas/Keramik	0	4	2	0	6	3,8
Elektro/Elektronik	0	3	5	0	8	29,0
Gastgewerbe	0	0	38	0	38	4,7
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	2	3	0	5	9,5
Papier/Druck/Verlagswesen	0	2	9	0	11	20,6
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	1	4	0	5	0,7
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	0	2	34	0	36	49,0
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	0	4	8	0	12	28,6
Freizeitwirtschaft	0	1	2	0	3	3,0
Elektronische Datenverarbeitung	0	3	19	0	22	14,4
Bergbau/Energie	0	0	1	0	1	0,0
Unternehmensbez. Dienstleistungen	0	4	122	0	126	393,9
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	0	1	0	1	0,3
Privat	0	0	0	20	20	18,8
sonstige Bereiche	1	19	57	0	77	48,9
<b>Gesamt</b>	<b>2</b>	<b>66</b>	<b>427</b>	<b>20</b>	<b>515</b>	<b>728,9</b>

## Eröffnete Insolvenzen nach Branchen Niederösterreich I. Halbjahr 2009

	Industrie	Handel	Gewerbe	Unselbständige	Gesamt Fälle 2009	Passiva in Mio. EUR
Bauwirtschaft	0	0	52	0	52	21,4
Textilwirtschaft/Leder	0	2	8	0	10	6,0
Maschinen und Metall	1	3	19	0	23	46,0
Lebens- und Genußmittel	0	0	7	0	7	12,4
Holz/Möbel	0	0	15	0	15	15,4
Glas/Keramik	0	0	6	0	6	15,1
Elektro/Elektronik	0	1	11	0	12	10,0
Gastgewerbe	0	0	54	0	54	14,0
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	1	14	0	15	3,6
Papier/Druck/Verlagswesen	0	0	8	0	8	11,1
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	0	2	0	2	0,1
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	0	0	24	0	24	5,7
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	0	0	5	0	5	16,6
Freizeitwirtschaft	0	0	5	0	5	3,4
Elektronische Datenverarbeitung	0	1	8	0	9	3,5
Bergbau/Energie	0	1	3	0	4	1,5
Unternehmensbez. Dienstleistungen	0	0	55	0	55	45,0
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	0	7	0	7	3,9
Privat	0	0	0	7	7	0,6
sonstige Bereiche	0	3	35	0	38	6,4
<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>12</b>	<b>338</b>	<b>7</b>	<b>358</b>	<b>241,6</b>

## Eröffnete Insolvenzen nach Branchen Burgenland I. Halbjahr 2009

	Industrie	Handel	Gewerbe	Unselbständige	Gesamt Fälle 2009	Passiva in Mio. EUR
Bauwirtschaft	0	0	20	0	20	8,4
Textilwirtschaft/Leder	0	0	2	0	2	0,4
Maschinen und Metall	0	0	4	0	4	1,7
Lebens- und Genussmittel	0	1	3	0	4	3,1
Holz/Möbel	0	0	4	0	4	7,0
Glas/Keramik	0	0	1	0	1	0,0
Elektro/Elektronik	0	0	0	0	0	0,0
Gastgewerbe	0	0	11	0	11	1,6
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	1	6	0	7	13,6
Papier/Druck/Verlagswesen	0	0	0	0	0	0,0
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	0	1	0	1	0,0
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	0	0	4	0	4	0,9
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	0	0	1	0	1	0,0
Freizeitwirtschaft	0	0	0	0	0	0,0
Elektronische Datenverarbeitung	0	1	1	0	2	1,1
Bergbau/Energie	0	0	0	0	0	0,0
Unternehmensbez. Dienstleistungen	0	0	9	0	9	1,9
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	0	3	0	3	1,2
Privat	0	0	0	7	7	0,8
sonstige Bereiche	0	2	8	0	10	1,1
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>78</b>	<b>7</b>	<b>90</b>	<b>42,8</b>

## Eröffnete Insolvenzen nach Branchen Oberösterreich I. Halbjahr 2009

	Industrie	Handel	Gewerbe	Unselbstständige	Gesamt Fälle 2009	Passiva in Mio. EUR
Bauwirtschaft	0	0	46	0	46	31,4
Textilwirtschaft/Leder	0	3	2	0	5	4,0
Maschinen und Metall	1	6	18	0	25	28,1
Lebens- und Genussmittel	0	4	4	0	8	3,9
Holz/Möbel	1	2	6	0	9	97,6
Glas/Keramik	0	3	1	0	4	1,9
Elektro/Elektronik	0	1	3	0	4	1,5
Gastgewerbe	0	0	25	0	25	11,6
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	6	4	0	10	19,1
Papier/Druck/Verlagswesen	0	1	6	0	7	9,8
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	0	2	0	2	1,4
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	0	0	21	0	21	9,1
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	0	1	1	0	2	0,7
Freizeitwirtschaft	0	3	1	0	4	14,0
Elektronische Datenverarbeitung	0	1	4	0	5	1,7
Bergbau/Energie	0	1	0	0	1	0,2
Unternehmensbez. Dienstleistungen	0	1	52	0	53	47,5
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	0	1	0	1	0,0
Privat	0	0	0	10	10	4,6
sonstige Bereiche	0	11	17	0	28	8,7
<b>Gesamt</b>	<b>2</b>	<b>44</b>	<b>214</b>	<b>10</b>	<b>270</b>	<b>296,8</b>

## Eröffnete Insolvenzen nach Branchen Salzburg I. Halbjahr 2009

	Industrie	Handel	Gewerbe	Unselbstständige	Gesamt Fälle 2009	Passiva in Mio. EUR
Bauwirtschaft	0	0	18	0	18	15,7
Textilwirtschaft/Leder	0	0	0	0	0	0,0
Maschinen und Metall	4	2	1	0	7	16,1
Lebens- und Genussmittel	0	5	0	0	5	2,4
Holz/Möbel	0	2	1	0	3	2,6
Glas/Keramik	0	0	0	0	0	0,0
Elektro/Elektronik	0	0	0	0	0	0,0
Gastgewerbe	0	0	9	0	9	2,8
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	1	0	0	1	5,3
Papier/Druck/Verlagswesen	0	0	1	0	1	0,1
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	0	0	0	0	0,0
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	0	0	11	0	11	14,1
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	0	1	0	0	1	0,1
Freizeitwirtschaft	0	2	0	0	2	1,4
Elektronische Datenverarbeitung	0	0	2	0	2	0,2
Bergbau/Energie	0	0	0	0	0	0,0
Unternehmensbez. Dienstleistungen	0	2	17	0	19	7,9
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	0	0	0	0	0,0
Privat	0	0	0	2	2	0,4
sonstige Bereiche	0	2	8	0	10	4,9
<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>17</b>	<b>68</b>	<b>2</b>	<b>91</b>	<b>74,0</b>

## Eröffnete Insolvenzen nach Branchen Vorarlberg I. Halbjahr 2009

	Industrie	Handel	Gewerbe	Unselbständige	Gesamt Fälle 2009	Passiva in Mio. EUR
Bauwirtschaft	0	0	2	0	2	0,2
Textilwirtschaft/Leder	0	0	4	0	4	5,9
Maschinen und Metall	0	2	0	0	2	0,7
Lebens- und Genussmittel	0	0	1	0	1	1,3
Holz/Möbel	0	0	1	0	1	1,0
Glas/Keramik	0	0	2	0	2	1,4
Elektro/Elektronik	0	1	0	0	1	1,5
Gastgewerbe	0	0	5	0	5	1,1
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	1	1	0	2	0,7
Papier/Druck/Verlagswesen	0	0	1	0	1	0,3
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	0	0	0	0	0,0
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	0	0	3	0	3	1,8
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	0	0	1	0	1	0,5
Freizeitwirtschaft	0	1	0	0	1	0,7
Elektronische Datenverarbeitung	0	0	0	0	0	0,0
Bergbau/Energie	0	0	0	0	0	0,0
Unternehmensbez. Dienstleistungen	0	2	6	0	8	4,4
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	0	0	0	0	0,0
Privat	0	0	0	0	0	0,0
sonstige Bereiche	0	3	2	0	5	10,8
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>29</b>	<b>0</b>	<b>39</b>	<b>32,3</b>

## Eröffnete Insolvenzen nach Branchen Tirol I. Halbjahr 2009

	Industrie	Handel	Gewerbe	Unselbständige	Gesamt Fälle 2009	Passiva in Mio. EUR
Bauwirtschaft	0	2	18	0	20	17,3
Textilwirtschaft/Leder	1	4	0	0	5	11,1
Maschinen und Metall	1	0	3	0	4	9,4
Lebens- und Genussmittel	0	1	1	0	2	0,4
Holz/Möbel	0	0	2	0	2	3,0
Glas/Keramik	0	1	1	0	2	0,3
Elektro/Elektronik	0	1	2	0	3	1,5
Gastgewerbe	0	0	30	0	30	12,6
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	0	1	0	1	0,2
Papier/Druck/Verlagswesen	0	0	3	0	3	3,8
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	0	1	0	1	0,1
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	0	0	8	0	8	12,6
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	0	0	2	0	2	1,1
Freizeitwirtschaft	0	2	0	0	2	2,0
Elektronische Datenverarbeitung	0	3	2	0	5	2,1
Bergbau/Energie	0	0	0	0	0	0,0
Unternehmensbez. Dienstleistungen	0	3	14	0	17	8,6
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	0	0	0	0	0,0
Privat	0	0	0	4	4	1,3
sonstige Bereiche	1	3	7	0	11	3,5
<b>Gesamt</b>	<b>3</b>	<b>20</b>	<b>95</b>	<b>4</b>	<b>122</b>	<b>91,0</b>

## Eröffnete Insolvenzen nach Branchen Steiermark I. Halbjahr 2009

	Industrie	Handel	Gewerbe	Unselbständige	Gesamt Fälle 2009	Passiva in Mio. EUR
Bauwirtschaft	0	0	48	0	48	32,7
Textilwirtschaft/Leder	0	1	6	0	7	9,7
Maschinen und Metall	1	1	21	0	23	44,3
Lebens- und Genussmittel	0	2	9	0	11	2,9
Holz/Möbel	0	1	15	0	16	114,0
Glas/Keramik	0	1	1	0	2	0,0
Elektro/Elektronik	0	1	1	0	2	3,1
Gastgewerbe	0	0	31	0	31	10,2
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	6	14	0	20	15,8
Papier/Druck/Verlagswesen	0	1	3	0	4	1,4
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	0	0	0	0	0,0
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	0	0	17	0	17	12,6
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	1	0	5	0	6	4,0
Freizeitwirtschaft	0	0	2	0	2	5,2
Elektronische Datenverarbeitung	0	0	3	0	3	0,9
Bergbau/Energie	0	0	0	0	0	0,0
Unternehmensbez. Dienstleistungen	0	0	52	0	52	29,5
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	2	7	0	9	3,1
Privat	0	0	0	9	9	1,8
sonstige Bereiche	0	0	27	0	27	21,7
<b>Gesamt</b>	<b>2</b>	<b>16</b>	<b>262</b>	<b>9</b>	<b>289</b>	<b>312,9</b>

## Eröffnete Insolvenzen nach Branchen Kärnten I. Halbjahr 2009

	Industrie	Handel	Gewerbe	Unselbständige	Gesamt Fälle 2009	Passiva in Mio. EUR
Bauwirtschaft	0	2	27	0	29	25,1
Textilwirtschaft/Leder	0	1	1	0	2	1,5
Maschinen und Metall	0	1	9	0	10	16,4
Lebens- und Genussmittel	0	2	2	0	4	2,3
Holz/Möbel	0	2	7	0	9	25,2
Glas/Keramik	0	1	0	0	1	0,6
Elektro/Elektronik	0	1	1	0	2	1,1
Gastgewerbe	0	0	10	0	10	4,6
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	4	3	0	7	13,2
Papier/Druck/Verlagswesen	0	0	3	0	3	5,3
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	0	0	0	0	0,0
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	0	0	10	0	10	11,9
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	0	1	0	0	1	5,7
Freizeitwirtschaft	0	1	1	0	2	0,3
Elektronische Datenverarbeitung	0	2	0	0	2	17,3
Bergbau/Energie	0	2	0	0	2	5,1
Unternehmensbez. Dienstleistungen	0	0	14	0	14	9,1
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	3	3	0	6	4,7
Privat	0	0	0	4	4	0,5
sonstige Bereiche	0	6	6	0	12	7,8
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>29</b>	<b>97</b>	<b>4</b>	<b>130</b>	<b>157,6</b>

## Gründungsjahr der insolventen Unternehmen I. Halbjahr 2009

3	%	vor 1939 gegründet
3	%	von 1939 bis 1959
2	%	von 1960 bis 1969
5	%	von 1970 bis 1979
10	%	von 1980 bis 1989
9	%	von 1990 bis 1994
14	%	von 1995 bis 1999
23	%	von 2000 bis 2004
31	%	von 2005 bis 2009
<b>100</b>	<b>%</b>	<b>Gesamt</b>

## Aufteilung der eröffneten Insolvenzen nach Unternehmensformen I. Halbjahr 2009

	Fälle 2009	Fälle 2008
Einzelunternehmen	699	632
Offene Gesellschaft	15	18
Kommanditgesellschaft	144	147
GesmbH	877	680
Aktiengesellschaft	14	6
Vereine	11	12
Ausland	19	10
Sonstige (Verlassenschaften, Private, Gesellschafter, Landwirte etc.)	125	114
<b>Gesamt</b>	<b>1.904</b>	<b>1.619</b>

Wien, 07.07.2009

### Insolvenzstatistik für Unternehmen sowie Private

Die Insolvenzstatistik liefert Informationen über alle Insolvenzverfahren Österreichs (eröffnete Insolvenzen sowie mangels Masse abgewiesene Konkursanträge) nach Höhe der Forderungen, aufgeteilt nach Bundesländern, nach Branchen und nach Rechtsformen. Grundlage der Analyse sind einerseits die übermittelten Daten der zuständigen Landesgerichte sowie Bezirksgerichte und andererseits Informationen aus der KSV-Wirtschaftsdatenbank.

Der KSV erstellt diese Auswertungen regelmäßig zum ersten Quartal, zum ersten Halbjahr, für das erste bis dritte Quartal sowie eine Jahresauswertung. Zusätzlich gibt ein ausführlicher Insolvenzkommmentar einen Überblick über die aktuelle wirtschaftliche Situation Österreichs. Der Vergleich der Insolvenzzahlen bildet den aktuellen Stand der Konjunktur ab.

Der Auswertung der KSV-Insolvenzstatistik liegt ein standardisiertes Verfahren zugrunde, welches regelmäßig die gleiche Art der Analyse liefert und daher die Insolvenzzahlen seit Jahren konsistent abbildet.

Durch die Vergleichbarkeit der KSV-Statistiken ergeben sich Interpretationsspielräume, die ein realistisches Bild der zugrundeliegenden Analyse im gesamtwirtschaftlichen Kontext widerspiegeln. Eventuell auftretende Abweichungen – bei abgewiesenen Konkursanträgen, eröffneten Verfahren – erklären sich daraus, dass je nach Verfahrensart die Insolvenz einer Firma nur ein Mal pro Jahr gezählt wird. Auch Änderungen der Gerichtszuständigkeit während des Insolvenzverfahrens können leichte Verschiebungen möglich machen.

### Rückfragenhinweis:

Karin Stirner

Leiterin KSV1870 Unternehmenskommunikation

Telefon: 050 1870-8226, e-Mail: [stirner.karin@ksv.at](mailto:stirner.karin@ksv.at)